

Etym.: Wohl durch Bed.verengung u. Bed.verschiebung aus ahd. *ūhta* 'Dämmerung' swf., mhd. *uhte*, obd. Reliktw., germ. Bildung idg. Herkunft; WBÖ I,433.

Ltg: *aixt* (WS; PA), *āxt* (PA).– Dim. *aiχtl* u. ä. (AÖ, BGD, TS, WS; DEG, PA), auch *naiχtl* (EBE).– Daneben mit *d-* des best. Art. *daud*, Dim. *daidl* (DEG, GRA, PA).

SCHMELLER I,29 f. (Eicht).

WBÖ I,433–436; Schwäb.Wb. I,355 f.; Suddt.Wb. I,489.

DWB XI,2,714 f. (Ucht); Frühhd.Wb. II,301 f.; LEXER HWb. II,1720 f.; Gl.Wb. 652.

DIETL Erg.Schmeller I,11.

S-68C8, W-5/33.

A.R.R.

Aucke, Kröte, → *Auke*.

Audienz

F., Audienz: *Gedachter Herr ... erhielte bei ihr Maystett ... gnedige Audienz* MÖHNER Schwedenzeit 30.– In heutiger Mda. in fester Fügung (*jmdm*) *A. geben* Gehör schenken, °OP, °MF vereinz.: *du moußt ma Addenz gem!* Nabburg.

Etym.: Aus lat. *audientia* 'Gehör, Aufmerksamkeit'; ²³KLUGE-SEEBOLD 62.

Ltg: *adentf* (NAB, NEW).

WBÖ I,436; Schwäb.Wb. I,357 f.; Suddt.Wb. I,489.

DWB I,601; Frühhd.Wb. II,304 f.

A.R.R.

Äue, Äb, Äg, Ar

F., N. (LL, RO), Mutterschaf, südl. u. westl.OB vielf.: *s ēg* Hzhsn LL; *d Ar hat glambet* Elbach MB; *a trāgadi ēg* nach SCHWEIZER Dießner Wb. 25; *Ouiclas auui* 9. Jh. StSG. III,10,29; *mein herr ... hat karufft ain galte* [nicht trächttige] *ää von Schneiderin von vrsing* Baumburg TS 1476 MHStA KL Baumburg Nr. 44, fol. 76r; *so tue ich alhie ab drei schwarz ä* AVENTIN IV,911,3 (Chron.).– Scherzv.: *I leg mi nieda, Sägt da Wida; I leg mi a, Sägt dazua d'A; i leg mi auf mei Wampe, sägt's Lampe* RASP Bgdn.Mda. 15.– Syn. → [Mutter]schaf.

Etym.: Ahd. *ouwi* stf., mhd. *ouwe*, germ. Wort idg. Herkunft, unverwandt mit lat. *ovis* 'Schaf'; WBÖ I,436 f.

Ltg, Formen: *ā* (BGD, RO, TS), *ēi* (LL), z. T. nas. *ā* (TS); mit *-g* (vgl. WBÖ I,437) sw.OB *ēg*, dazu *āg* (FFB, STA, WOR), *ēg* (WM), *ōg* (STA); mit *-b* u. ä. aus mhd. *-w-ēb*, *-w* (GAP, RO, STA), *eib* (GAP), *arb* (RO); mit *-r*, *-n* aus Hiatt *ār* (BGD, MB, RO, TS), *ān* (BGD, RO).– Pl. *ā(g)η* (STA), *epə*, *ēm* (GAP), *āna* (RO).– Dim. *ēgl*, *-al* (TÖL), *ewę* (RO, TÖL), *ā(d)l* (TS), *āręe* (MB); *āle* (AIB, MB, RO, TÖL).– N. wohl nach → *Schaf*.

SCHMELLER I,1 f.

WBÖ I,436–438; Schwäb.Wb. I,353; Schw.Id. I,5 f.; Suddt.Wb. I,489.

DWB I,602; Frühhd.Wb. II,310; LEXER HWb. II,193; Gl.Wb. 455.

RASP Bgdn.Mda. 15.

S-70B5.

Abl.: *āuen*.

Komp.: [Lämmer]ä., [Lämmlein]- wie → Ä., südl.OB mehrf.: *lęmpareb* Wallgau GAP; °*Lāmböäär* „Mutterschaf mit saugendem Lamm“ Fischbachau MB.

WBÖ I,438; Schw.Id. I,5.

[Schaf]ä., [Schäflein]- dass., südl.OB vereinz.: *schofeg* O'eglfing WM; *sāfęar* BRÜNNER Sa-merbg 78.

WBÖ I,438.

[Spettel]ä. dass., südl.OB vereinz.: *šbēdlār* Ratzing RO.– Zu → *Spettel* 'Lamm'. B.Dü.

†äuen

Vb.: *äuwen* (*áwm*) „lammen“ SCHMELLER I,2.– Syn. → *lammen*.

SCHMELLER I,2.

WBÖ I,439.

B.Dü.

auer¹, herauf, → *aufher*.

auer², heraus, → *ausher*.

Auf¹

M. 1 Uhu, OB, NB mehrf., OP, SCH vereinz.: *der Auff* Pfaffenhfn RO; *da Auf* Kirn PAN; „Für ... einen *Aufen* (Uhu) wurden 15 Kreuzer ... bezahlt“ BRUNNER Heimatb.CHA 98; *Steht a Zwetschgenbam vorm Auf sein Loch* STEMLINGER Obb.Märchen I,59; *Bubo úuo* Rgbg 10. Jh. StSG. IV,175,7; *der auf trinket der tauben ir air auz* KONRADVM BdN 173,6; *in der höch under den gibeln muesten si sich wie die aufen verstossen* AVENTIN IV,1021,28 f. (Chron.).– Im Vergleich: „Bei stierem Blick hören wir: *Er schaut drein ... wia-r-an Auf*“ STEMLINGER Altbayern 46.– Syn. → *Uhu*.

2 Eule, OB, NB vereinz.: *da Auf siagt ban Dåg nöd* Mittich GRI; *Auff* „Nachteule“ HOHENEICHNER Werdenfels 562.– Syn. → *Eule*.– Auch: *au* „Eulenmännchen“ KOLLMER II,314.– Kauz, NB vereinz.– Sprichw.: *wo da Auf jugazd und d Ailön schraid, is da Taifo nöt waid* Aicha PA.– Vkde s. *Eule*.

Etym.: Ahd. *úuo* swm., mhd. *úve*, bair. Reliktw. germ. Herkunft; SUOLAHTI Vogeln. 309 f.

Ltg, Formen: *auf*, auch *au* (TS; WEG), vereinz. *nauf* (PA).– Pl. *-m* (GRI, PA, VOF).